

SAMSTAG | 25. MAI 2024

4. Weimar

14:00–14:30 Uhr

DANIEL TIEMEYER *König Alfred* von Joachim Raff.
Untersuchungen zur Entstehungsgeschichte,
Konzeption und Wagner-Rezeption

14:30–15:00 Uhr

PETER NIEDERMÜLLER Heinrich Dorns *Nibelungen*
(1854)

15:00–15:30 Uhr

JAMES DEAVILLE The Carnival of Weimar? Comic
Opera and Singspiel im Schatten von Liszt

Kaffeepause

16:00–16:30 Uhr

AXEL SCHRÖTER Liszt, Cornelius und die Urauf-
führung des *Barbier von Bagdad* im Kontext des
Weimarer Musiktheaterspielplans der späten
1850er Jahre

16:30–17:00 Uhr

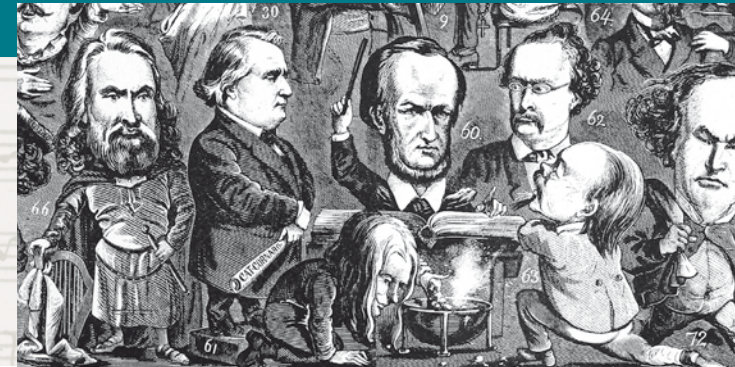
URSULA KRAMER Peter Cornelius und die Oper im
Spiegel seines Briefwechsels – Zur Neuedition
(2024)

17:00–17:30 Uhr

ELENA GARCIA-FERNANDEZ Einführung in Cornelius'
Gunlöd

19:30 Uhr | **Aufführung im Staatstheater**Peter Cornelius, *Gunlöd*STAATSTHEATER MAINZ
GLASHAUS**Eintritt frei** (keine Kartenausgabe)

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen



Im Schatten Wagners

Oper in Deutschland um die Mitte des 19. Jahrhunderts

INTERNATIONALE TAGUNG
24. UND 25. MAI 2024
STAATSTHEATER MAINZ

Veranstaltung
im Rahmen des
Peter Cornelius-
Festivals Mainz

Veranstaltung

der Abteilung Musikwissenschaft (Institut für
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft IKM)
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
und der
Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische
Musikgeschichte e.V.

MIT UNTERSTÜTZUNG der Dr. Uwe Baur und
Jutta Truber-Baur Musikstiftung

IN KOOPERATION mit dem Staatstheater Mainz

IKM | Institut für
Kunstgeschichte und
Musikwissenschaft

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Dr. Uwe **Baur** und Jutta Truber-Baur
Musikstiftung



Staatstheater
Mainz



PETER CORNELIUS-FESTIVAL MAINZ

Aus Anlass des Doppeljubiläums des Mainzer Komponisten Peter Cornelius (1824–1874) veranstaltet die Abteilung Musikwissenschaft des Instituts für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft für mittelhessische Musikgeschichte am 24. und 25. Mai 2024 die internationale Tagung „Im Schatten Wagners: Oper in Deutschland um die Mitte des 19. Jahrhunderts“.

Während im aktuellen Opernbetrieb deutsches Repertoire des mittleren 19. Jahrhunderts nach wie vor mehr oder minder mit Wagner gleichgesetzt wird, rückt die Mainzer Tagung eine Reihe jener Komponisten ins Licht, die zeitgleich an den verschiedenen Hoftheatern gewirkt und gleichermaßen eigenständige wie eigenwillige Musiktheaterlösungen erprobt haben. Dabei werden librettistische Traditionen und die politischen Rahmenbedingungen ebenso diskutiert wie musikalische und auch szenische Umsetzungen an einzelnen Orten.

Die Tagung wird abgerundet durch die Aufführung von Cornelius' Oper *Gunlöd*, die das Staatstheater Mainz als Beitrag zum Cornelius-Jahr am 25. Mai 2024 herausbringen wird.

TAGUNGSPROGRAMM

FREITAG | 24. MAI 2024

13:15 Uhr

Begrüßung / Einführung

1. Stoffe

13:30–14:00 Uhr

STEFANIE ACQUAVELLA-RAUCH Märchen – Mythen – Sagen: Ein Beitrag zur Stoffgeschichte von Oper und Symphonischer Dichtung um die Mitte des 19. Jahrhunderts

14:00–14:30 Uhr

SARA BEIMDIEKE Musikalischer Orientalismus im Schatten Richard Wagners

14:30–15:00 Uhr

JÖRG HOLZMANN *Frauenlob* oder der Wandel musikalischer Mittelalter-Rezeption im 19. Jahrhundert

Kaffeepause

15:30–16:00 Uhr

PATRICIA PUCKETT SASSER A Once and Future Queen: Redern's Opera *Christine von Schweden* (1860)

16:00–16:30 Uhr

CHRISTIAN KÄMPF Eine norddeutsche Nationaloper zur falschen Zeit. Carl Rheinthalers *Edda* (1875)

16:30–17:00 Uhr

LAURIE MC MANUS Brahms' Unwritten *Melusine* Opera

17:30-18:15 Uhr | Abendvortrag

LAURENZ LÜTTEKEN Nachmärz und Realismus? Die Oper in Deutschland nach 1848

SAMSTAG | 25. MAI 2024

2. Oppositionen

9:30–10:00 Uhr

KLAUS PIETSCHMANN Wagner dirigiert Marschner. *Kaiser Adolf von Nassau* (Dresden 1845)

10:00–10:30 Uhr

SEVERIN KOLB Opposition gegen Wagner als künstlerische „Lebensaufgabe“. Joachim Raffs *Samson*

10:30–11:00 Uhr

CHRISTINA MONSCHAU Ferdinand Hiller: Ein Antagonist in Wagners Schatten?

Kaffeepause

3. Zentren

11:30–12:00 Uhr

MARTINA GREMLER Szenische Realisierung von Oper um 1850. Zu den Arbeiten Joseph Mühlendorfers

12:00–12:30 Uhr

MICHAEL BISSWANGER Deutsche romantische Oper am Württembergischen Hof in Stuttgart um die Mitte des 19. Jahrhunderts am Beispiel von Peter Joseph v. Lindpaintner und Johann Joseph Abert

Mittagspause